

Wort zum Mittwoch –Anzeigenblatt Bröstler 27.7.2022

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Sie haben eine Fahrkarte für den Bummelzug aber sie sitzen im Express. Sie müssen nachzahlen“ sagt der Schaffner. „Nein, wozu?“ fragte der Mann. „Fahren sie langsamer. Ich habe Zeit!“ So lautet ein jüdischer Witz. Wir leben in einer hektischen Zeit. „Zeit ist Geld“ lautet das Motto für Viele. Viele Menschen sind Getriebene. Ihr Leben läuft ständig auf Hochtouren. Oft merken sie nicht, wie sie ihre Gesundheit ruinieren. Nicht selten bleibt Lebensqualität auf der Strecke. Oft genug leidet das Miteinander. Viele Menschen meinen, sie hätten keine Zeit. Das zeigt sich am Verhalten im Alltag. Wenn Sie mit dem Auto an der roten Ampel halten, diese schließlich auf Grün springt und Sie einen Augenblick zum Anfahren brauchen, kann ein Hupkonzert Ungeduldiger die Folge sein. Bei der Fahrt auf der Autobahn kann es bei einem Überholvorgang passieren, dass von hinten jemand angerast kommt, die Lichthupe betätigt und dann ganz dicht auffährt. Manche rasen, was das Zeug hält. Sie meinen, sie hätten keine Zeit. Immer wieder fallen Zeitgenossen auf, die anscheinend keine Zeit haben. Das haben Sie sicher auch schon erlebt: Da stehen zwei Menschen an der Kasse des Supermarkts an. Schon ertönt von hinten ein aufgeregter, oft aggressiver Ruf. „Öffnen Sie eine zweite Kasse!“. Nicht nur jüngere Menschen verhalten sich manchmal so. Oft sind es Rentner die anscheinend keine Zeit haben. Aber auch bei vielen anderen Gelegenheiten meinen dies wohl manche Menschen. Manche drängen sich unverschämt vor. Nervös schauen sie auf die Uhr. „Ich habe keine Zeit!“ – So denken und sagen viele.

Stimmt das wirklich? Jeder von uns bekommt die gleiche Menge Zeit. Und das jeden Tag – auch heute. 24 Stunden, 2440 Minuten, 86400 Sekunden – das ist ein großes Kapital.

Es ist die Frage, wie Sie damit umgehen, wie Sie ihre Zeit füllen.

Es ist die Frage, wie Sie Ihre Zeit einteilen und nutzen. „Alles hat seine Zeit und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“ lesen wir bei Kohelet, dem Prediger Salomos, im 3.Kapitel.

Zeit ist ein kostbares Gut. Auch dieser Tag ist ein wertvolles Geschenk. Es ist der erste Tag vom Rest Ihres Lebens. Die Zeit, auch die Lebenszeit, ist eine Gabe Gottes. Ich lade Sie ein:

Nehmen Sie sich Zeit für sich, Zeit für Ihre Familie, Zeit für andere Menschen. Nehmen Sie sich Zeit für Gott, dem Sie Ihre Zeit verdanken. Das kann im Alltag sein oder gerade auch am Sonntag. Gott schenkt Oasen, damit wir zu uns und zu ihm finden. Entschleunigung kann sehr hilfreich und heilsam sein.

In einem Lied der Bibel heißt es: „Meine Zeit, o Gott steht in deinen Händen!“
Das bezieht sich nicht nur auf die Begrenztheit und das Ende des Lebens.
Vielmehr werden wir daran erinnert, dass alle Zeit, alle Tage, Stunden und
Augenblicke in Gottes Händen liegen.
Diese Sichtweise und eine gute erfüllte Zeit wünscht Ihnen Ihr Michael
Wehrwein, Dekan i.R., Lohr a.Main